DAS VOLLSTÄNDIGE SUBTEXT-MODELL

Alle Ebenen und Begriffe – Daniel Urban (danielurban.de)

DAS VOLLSTÄNDIGE SUBTEXT-MODELL Alle Ebenen und Begriffe von Daniel Urban - danielurban.de

1. OBERE EBENE - SICHTBARER AUSDRUCK (FÜR KAMERA UND ZUSCHAUER)

Die obere Ebene umfasst alles, was äußerlich wahrnehmbar ist. Hier zeigt sich Subtext in Form von Mikroreaktionen, Körperimpulsen, Abwehr, Tempo, Stimme, Bewegung und sichtbarem Verhalten.

Bestandteile können sein:

- gesprochener Text (die Art, wie etwas gesagt wird - nicht die reine Inhaltsebene) - sichtbare Handlung (Doings) - Blickverhalten - Stimme, Tempo, Rhythmus - Nähe / Distanz (Bewegung) - Körperreaktionen - Mikroreaktionen - Maskenrisse - kontrolliertes Lächeln - überhöfliche Fassade - übertriebene Coolness - Wegschauen - sichtbare Versuche der Kontrolle

Die obere Ebene trägt auch den Subtext, ist aber nicht der Subtext selbst. Sie ist seine sichtbare Spur - das, was die Kamera lesen kann.

2. GRENZSCHICHT - HALB-SICHTBARE REGUNGEN

Die Grenzschicht ist der Bereich zwischen Innen und Außen. Hier arbeiten Abwehr, beginnende Emotion, unterschwellige Impulse und erste Regungen der Wahrheit.

Bestandteile:

- innerer Druck - Impulse, die gegen die Maske arbeiten - Mini-Impulse - sichtbare Abwehr - unbewusste Mikroreaktionen - sichtbare Impulshemmung - Übersprungshandlungen - taktisches, nicht-konformes Verhalten - Regungen, die nicht erlaubt sind - erste Zeichen von Wunde, Angst oder Scham - sichtbare Verdrängungsversuche - innere Vermeidung (im Übergang)

Die Grenzschicht enthält Abwehr, die unsichtbar bleiben will, aber sichtbar wird - essenziell für filmschauspielerisches Subtext-Spiel.

3. UNTERE EBENE - INNENLEBEN UND TIEFENEBENE DER FIGUR (URSPRUNG DES

Hier liegt der psychologische Kern der Figur - alles Unsichtbare, das Subtext erzeugt: Wunden, Ängste, Schamkern, Abwehr, Traumabiografie, Bindungsmuster, Ziele und innere Verbote. Es gibt aber auch Szenen, in denen genau diese Schichten sichtbar oder deutlich spürbar werden: wenn die Figur ihre Kontrolle verliert oder sich radikal zeigt. Meist arbeiten diese Ebenen jedoch im Verborgenen oder halb Verborgenen.

PSYCHOLOGISCHES INNENLEBEN DER FIGUR

- Need - Wunde - Maske - innere Verbote - verdrängte Impulse - Kernverletzungen - Bindungsangst - Verlustangst - Schamkern - Trauma - Verdrängung - Rationalisierung - Projektion - intellektuelle Abwehr - unbewusste Abwehrmechanismen - innere Vermeidung - Schutzmechanismen

PERSÖNLICHE STRUKTUR UND KONTEXT DER FIGUR (TEILWEISE SICHTBAR)

- Persönlichkeit, Charakter - Werte - Moral - persönliche Geschichte - Kindheitsprägungen - Beziehungserfahrung - Bindungsstil - kultureller Kontext - sozialer Kontext - Religion - Zeitgeist, Epoche - gesellschaftliche Regeln

DRAMATURGIE DER SZENE

- Position der Szene im Film - was Zuschauer wissen sollen - was Zuschauer nicht wissen sollen - Geheimnisse der Figur - dramaturgische Ironie - narrative Spannung - Genre-Codierung - zeitlicher

Kontext - räumlicher Kontext

INNERE VORGÄNGE DER SZENE UND SYSTEMISCHE DYNAMIK ZWISCHEN DEN FIG

- übergeordnetes Ziel der Figuren - aktuelles und geheimes Ziel der Figuren - innerer Monolog (die Gedanken der Figuren) - die Beziehung der Figuren zueinander - Entscheidungen der Figuren - Handlungen und Verhalten der Figuren - das Nicht-Gesagte - das, was gesagt werden will, aber nicht darf - der Schmerz (die Wunde) der Figuren und ihre Dynamik - die emotionalen Reaktionen der Figuren - die Dynamik zwischen innerem und äußerem Konflikt - zwischen den Figuren und ihrer Umwelt

FAZIT

Subtext entsteht unten, bewegt sich durch die Grenzschicht und wird oben - an der Oberfläche von Text, Stimme, Verhalten und Körper - sichtbar. Er zeigt, was eine Figur wirklich will, fürchtet, schützt oder zu verlieren droht.

© Daniel Urban - danielurban.de